

# Programm 2009

1. Halbjahr



Evangelische  
Stadtakademie Aachen

eeb  
nordrhein

**Die Evangelische Stadtakademie Aachen** stellt die Frage nach Sinn, Werten und Orientierung ins Zentrum ihrer Arbeit. Sie zeigt protestantisches Profil und versteht sich zugleich als Forum für den offenen Dialog. Dabei widmet sie sich aktuellen Themen genauso wie den bleibenden Fragen. Ihr Anliegen ist es, die Urteilskraft der Menschen zu fördern und das Vertrauen in die befreiende Botschaft des Evangeliums zu stärken.

**Die Evangelische Stadtakademie Aachen** wird getragen vom Evangelischen Kirchenkreis Aachen und der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen.

**Die Evangelische Stadtakademie Aachen** ist Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e. V.

**Die Evangelische Stadtakademie Aachen** bietet Veranstaltungen an, die allen Menschen offen stehen.



Für das Programm zeichnen verantwortlich:

**Dr. phil. Uwe Beyer**, Autor und Dozent

**Hans-Peter Bruckhoff**, Superintendent

**Dr. Swantje Eibach-Danzeglocke**, Pfarrerin der Evangelischen Studierenden-Gemeinde Aachen

**Dr. Thomas Griese**, Staatssekretär a. D.

**Jürgen Groneberg**, Leiter des Erwachsenenbildungswerks im Kirchenkreis Aachen

**Martin Obrikat**, stellvertretender Superintendent

**Erik Schumacher**, Pfarrer der Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

**Edgar Wasselowski**, Pfarrer der Kirchengemeinde Aachen

# Alle Angebote im Überblick

Die Yunnus Emre Moschee	4
Podiumsdiskussion: Christentum im Kapitalismus	5
Kapitalismus in der Krise?	6
Sauberes Geld	7
Aachener Ärztekanzel	8
Menschenrechte und Weltmächte	10
Tagesseminar: Gerechter Krieg – Geächteter Krieg	12
Projekttag: Gewissenswege - Aus Kriegen lernen	13
Die EU - Eine zivilisierende Kraft der globalen Sicherheitspolitik?	14
Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt	15
"Wehe euch, Ihr Reichen!"	16
Gottes Eifer	17
Die ‚Weite der Vernunft‘	18
Gottesbilder im Alten Testament	19
Der Reformator: Johannes Calvin	20
Studienfahrt: Auf den Spuren Calvins	21



**Gütesiegel Weiterbildung**

Zertifiziert durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.

Bildnachweis:

Stadt Aachen S.4; Gerhard Altmann/pixelio S. 6, 7, 10, 18; Arvid Schlegel-Krakau/Öffentlichkeitsreferat S. 9,12; Templermeister/pixelio S.13, Claudia Hautum/pixelio S.14; .Kurt F. Domnik/pixelio S.15; Okko Herlyn S. 16; A. Dreher/pixelio S.17; Mario Heinemann/pixelio S.21;

Layout/Satz: Öffentlichkeitsreferat Kirchenkreis Aachen

Druck: Erdtmann, Herzogenrath - Auflage 5.000 Stück

gedruckt auf igepa RecyMago aus 100% Altpapier

V.i.S.d.P.: Jürgen Groneberg, Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

# Die Yunnus Emre Moschee

---

In Deutschland gibt es ca. 160 Moscheen. Im Bau und in der Planung befinden sich darüber hinaus noch weitere 184 Moscheen. Eine davon wird in Aachen entstehen. Dieser Abend informiert Sie über

- den Stand des Bauvorhabens
- Tendenzen und Entwicklungen in den muslimischen Gemeinden in Deutschland
- die Türkisch-Islamische Gemeinde in Aachen
- Bauplan und Architektur der neuen Aachener Moschee

## Referenten:

**Abdurrahman Kol, Vorsitzender der Türkisch-Islamischen Gemeinde, DITIB-Moschee, Stolberger Straße**

**Serdar Aymen, Architekt**

**Einführung und Moderation: Pfarrer Hans-Christian Johnsen, Beauftragter des Kirchenkreises für den christlich-islamischen Dialog**

**Leitung: Jürgen Groneberg**

**Donnerstag, 15. Januar, 19 – 21.15 Uhr  
Haus der Evangelischen Kirche, Aachen  
Frère-Roger-Straße 8-10**

Eintritt frei - ESA-Nr. 547



*Computermodell der geplanten Moschee*

forum evangelisch

## Christentum im Kapitalismus

**Podiumsdiskussion zur EKD-Denkschrift „Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive“**

---

Die EKD-Denkschrift vom Sommer 2008 nimmt als ökonomisches Leitbild die liberale Vorstellung vom ‚ehrbaren Kaufmann‘ auf, dem verantwortlichen Unternehmer, der sein Handeln an ethische Grundsätze gebunden sieht.

Doch reicht das Vertrauen auf dieses Ethos aus, um dem Kapitalismus ein menschliches Antlitz zu verleihen und den Anspruch auf soziale Gerechtigkeit in diese Wirtschaftsform zu integrieren? Steht nicht auch der ‚ehrbare Kaufmann‘ unter Systemzwängen? Und ist dieser Ansatz, unternehmerisches Handeln zu beschreiben, aus evangelischer Perspektive überhaupt der richtige? Das wollen wir diskutieren: auf dem Podium und mit dem Publikum.

**Pro: Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Bochum**

**Contra: Prof. Dr. Franz Segbers, Marburg**

**Moderation und Leitung: Dr. Uwe Beyer**

**Donnerstag, 2. April, 19 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche, Aachen**

**Frère-Roger-Straße 8-10**

Teilnahmebeitrag: 5/3 € - ESA-Nr. 633

### **forum evangelisch**

*Mit diesem neuen Veranstaltungsformat wollen wir aus evangelischer Sicht politische, ökonomische, kulturelle und kirchliche Entwicklungen analysieren: indem zwei Diskutanten ihre gegensätzlichen Positionen zu einem aktuellen Thema präsentieren und jeweils begründen, weshalb der eigene Standpunkt ein evangelischer genannt werden kann.*

## Kapitalismus in der Krise?

### Ursachen - Auswirkungen - Handlungsmöglichkeiten

---

Aktuell erleben wir eine Hysterie im Verbreiten negativer Prognosen. Der Finanzmarkt-Bankrott als Verursacher zeigt seine Wirkungen in der Realwirtschaft. Der logische Zusammenhang zwischen Finanzmarktkrise (Wort des Jahres 2008) und realwirtschaftlicher Rezession ist nicht auf den ersten Blick erkennbar, da die Ursachen der Krise in einem „Casino-Kapitalismus“ liegen, der auf „Wetten“ basiert und keine direkten Wirkungen, z.B. auf die Automobil-Industrie, hat.

Wir Verbraucher sind aber in dieses System eingebunden und wir müssen uns fragen, welche Möglichkeiten

bestehen, die Krisenursachen für die Zukunft zu vermeiden. Denn auch „wir“ (ca. 10 % der Bevölkerung) haben durch die Hatz auf die höchsten Verzinsungen risikoreiche Renditen gewollt und damit den Markt für hoch spekulative Wertpapiere mit gesteigert. Die Ökonomie ist eben nicht nur rational, sondern mindestens zu 50 % durch psychologische Tatbestände beherrscht. Regeln müssen aufgestellt werden, wie sie das Erfolgsmodell „Soziale Marktwirtschaft“ als

Form des Rheinischen Kapitalismus nie bestritten hat.

In dieser Veranstaltung wollen wir die Ursachen und Auswirkungen der Krise intensiv darlegen und vor allem auch Handlungsoptionen gegenüberstellen, die solch eine Krise vermeidbar werden lassen.

**Referent: Ralf Welter, Dipl. Kaufmann und Dozent für Sozialpolitik an der FH Aachen.**

**Leitung: Pfarrer Erik Schumacher, Jürgen Groneberg**

**Samstag, 7. März, 14.30 – 17.30 Uhr**  
**Evangelisches Gemeindehaus Kall,**  
**Aachener Straße 49, 53925 Kall**

Teilnahmegebühr: 8/5 €

ESA-Nr. 629



## Sauberes Geld

# Vom Chaos des Finanzsystems zu einer gerechten Finanzwelt

Die globalen Finanzmärkte sind eingebrochen. Die Regierungen haben die Welt vor einem großen Crash bewahrt. Fürs Erste. Doch das kann nicht alles gewesen sein. Wenn die Finanzwelt nicht vom Kopf auf die Füße gestellt wird, ist nach der Krise bald wieder vor der Krise. Notwendig sind solide und verbindliche Spielregeln und Grenzen für die Finanzmärkte – national, in Europa und weltweit. Notwendig sind Banken, die mit den Ersparnissen ihrer Kunden nicht weltweit spekulieren, sondern sie in Arbeitsplätze, neue Ideen, neue Unternehmen investieren. Und notwendig sind Sparer, die bei ihren Banken schöpferisch Unruhe auslösen mit der Frage: Wofür arbeitet eigentlich gerade mein Geld? Das Gute ist: Es gibt brauchbare Vorschläge für politische Spielregeln - und es gibt heute schon Banken, Investoren und Sparer, die mit ihrem Geld anders umgehen.



Dr. Wolfgang Kessler, Wirtschaftswissenschaftler (früher Internationaler Währungsfonds) und Chefredakteur von Publik-Forum, beschreibt die Hintergründe des Crashes, die neuen Wege zu einer gerechten Finanzwelt – in leicht verständlicher Sprache.

**Referent: Dr. Wolfgang Kessler**

**Leitung: Jürgen Groneberg**

**Dienstag, 17. Februar, 19.30 – 21.15 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche,  
Frère-Roger-Strasse 8-10, Aachen**

Teilnahmegebühr: 5/3 €

ESA-Nr. 552

7

# Aachener Ärztekanzel

---

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich, Heilung erfahren: das ist eine pastorale wie eine ärztliche Aufgabe. Die Aachener Ärztekanzel möchte Theologie und Medizin unter diesen Vorzeichen in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen, mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.

## Entscheidungen am Lebensende

Was ist Menschen wichtig, denen bewusst wird, dass ihr Lebensende bevorsteht? Für die meisten gilt: Sie wünschen weitere Teilhabe am sozialen Leben, sie wollen in Würde sterben.

Doch wie ist es möglich, diese Ziele zu erreichen? Wie können Versöhnungen gelingen, die das endgültige Loslassen erleichtern? Wie ist eine sinnvolle Gestaltung des Lebens auch in dessen letzter Phase möglich? Welche schwierigen Entscheidungen zwischen dem Angebot optimaler medizinischer Betreuung und der Wahrung der Würde (Person zu sein, nicht Gegenstand des verfügbaren Handelns) stehen an? Und wie kann der Glaube helfen, einen Horizont zu öffnen, auf den hin Menschen sich selbst – auch im Angesicht des Todes – neu gewinnen können?

Danach fragen wir in dieser Reihe der Aachener Ärztekanzel.

**Eröffnungs-Gottesdienst/Predigt zu Joh. 16,22**  
(„So seid auch ihr jetzt traurig. Aber ich werde euch wiedersehen.“)

**Sonntag, 19. April, 11 Uhr, Annakirche**

**Pfarrer Edgar Wasselowski**



**Die verantwortungsethische Perspektive: Lebensgestaltung am Lebensende**

**Sonntag, 26. April, 18 Uhr, Annakirche**

**Referent: Prof. Dr. Wolfgang M. Heffels, Professor für Erziehungswissenschaften und Berufspädagogik an der Katholischen Fachhochschule Köln**

ESA-Nr. 615

**Die medizinische Perspektive: Welchen Beitrag kann Palliativmedizin zu einem Sterben in Würde leisten?**

**Sonntag, 3. Mai, 18 Uhr, Annakirche**

**Johannes Wüller, Home Care Aachen e.V.**

ESA-Nr. 616

**Die theologische Perspektive: Heil werden mit den Wunden. Was ist mein Trost im Leben und im Sterben ?**

**Sonntag, 10. Mai, 18 Uhr, Annakirche**

**Pfarrerin Dorothee Peglau, Evangelische Krankenhaus-Seelsorge am Luisenhospital und Haus Cadenbach, Aachen**

ESA-Nr. 617

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

**In Zusammenarbeit mit dem Alexianerkrankenhaus und dem Luisenhospital in Aachen.**



*Das Luisenhospital in Aachen*

# Menschenrechte und Weltmächte - Anspruch und Wirklichkeit in einer multipolaren Welt

Die Deklaration von Menschenrechten ist historisch gesehen ein Projekt der westlichen Moderne. So spricht die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika vom 4. Juli 1776 von „*gewissen, unveräußerlichen Rechten*“ wie dem auf „*Leben, Freiheit und dem Streben nach Glück*“. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wird den Menschenrechten universale Geltung zuerkannt: am 10. Dezember 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen in der

„Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“. In deren Artikel 1 heißt es: „*Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. [...]*“

Aber bis heute besitzt die Erklärung der UN keinen völkerrechtlich verbindlichen Charakter. Zudem bauen sich zwischen den bedeutendsten Mitglieds-

staaten der UN - wie den USA, Russland und China – immer wieder Spannungen auf, wenn es gilt, das Maß der Integration der Menschenrechte ins nationale Recht und ins politische Handeln der Nationen zu bewerten.

Angesichts dieser prekären Diagnose wollen wir in dreifacher Hinsicht fragen, wie es mit der Durchsetzbarkeit der deklarierten Menschenrechte in einer multipolaren Welt steht.

**„Amerika, du hast es besser“**

**Die amerikanischen Wurzeln der Menschenrechte**

**Dr. Mandana Biegi, Institut für Politische Wissenschaft an der RWTH Aachen**

**Dienstag, 5. Mai, 19 Uhr**

**Hörsaal Fo 6, Kármán-Auditorium, Eilfschornsteinstraße 15, Aachen**

ESA-Nr. 611

## **Menschenrechte aus anderer Perspektive**

**Über die Möglichkeit einer interkulturellen Menschenrechtsbegründung am Beispiel Chinas**

**Dr. Heinrich Geiger, Referatsleiter Asien beim Katholischen Akademischen Ausländer-Dienst (KAAD), Bonn**

**Dienstag, 12. Mai, 19 Uhr**

**Hörsaal Fo 6, Kármán-Auditorium, Eilfschornsteinstraße 15, Aachen**

ESA-Nr. 612

**Menschenrechte sind Grundrechte – Können auch ihre Verächter sich auf sie berufen?**

**Zum Dilemma der Güterabwägung – z.B. im ‚Kampf gegen den Terror‘**

**Gerhart Rudolf Baum, Bundesminister des Inneren a.D., Köln (angefragt)**

**Dienstag, 26. Mai, 19 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

ESA-Nr. 613

**Organisation und Moderation der Reihe:  
Dr. Uwe Beyer**

**In Kooperation mit dem Institut für Politische Wissenschaft der RWTH Aachen und RWTHextern/dem Bürgerforum, der Stiftung Internationaler Karlspreis und der Stadt Aachen**

Der Eintritt zu allen  
Veranstaltungen ist frei.



## Tagesseminar

# Gerechter Krieg – Geächteter Krieg

---

Das moderne Völkerrecht ächtet den Krieg. Der Ökumenische Kirchenrat formulierte 1948 sogar: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.“ Dennoch ist der Gedanke, dass es legitim sei, Kriege zu führen, wieder diskursfähig. Dafür haben die ethnischen Konflikte auf dem Balkan und die Terroranschläge von al-Qaida gesorgt.



Genauer betrachtet ist unsere kulturelle Einstellung zum Thema 'Krieg' überhaupt keine eindeutige, sondern eine ambivalente. Sie ist

ausgespannt zwischen die Pole der *Rechtfertigung* und der *Ächtung*.

Welche Wertungen hat der Krieg in unserer Kultur bisher erfahren? Welche Argumente sprechen für, welche gegen die These vom ‚Gerechten Krieg‘? Was wissen wir über die Ursachen von Kriegen und über Strategien zu seiner Vermeidung?

### Referenten:

**Dr. Uwe Beyer**

**Pfarrer Horst Scheffler, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden**

**Leitung: Dr. Uwe Beyer**

### Forum Vogelsang

**Samstag, 21. März, 10 bis 17 Uhr;  
mit Mittags- und Kaffeepause**

Die Veranstaltung findet statt in  
Zusammenarbeit mit Vogelsang ip  
Teilnahmegebühr: 12 / 8 € incl. Mittagsimbiss

ESA-Nr. 609

## Projekttag

# Gewissenswege - Aus Kriegen lernen

---

Die Schrecken des Krieges sind vor allem durch die europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts präsent. Die betreffenden Erfahrungen werden seither in vielen Ausstellungen thematisiert und durch Mahnmale dokumentiert.

Die Einstellung zum Krieg ist für jeden Menschen jedoch auch eine Auseinandersetzung mit sich selbst: mit seiner Erziehung und mit seinem Gewissen. Zugleich ist diese Auseinandersetzung ein Lernprozess, in dem es stets die Möglichkeit des Umdenkens gibt.

An diesem Projekttag werden Schülerinnen und Schüler dreier Gymnasien ihre Zugänge durch verschiedene, selbst erarbeitete Programmelemente zum Thema ‚Krieg‘ im Spannungsfeld von Erziehung und Gewissen vorstellen. Der Tag wird mit einer ökumenisch gehaltenen Andacht enden.

Der genaue Tagesablauf mit den einzelnen Programmpunkten wird zeitnah bekannt gegeben, z.B. auf [www.stadtakademie-aachen.de](http://www.stadtakademie-aachen.de)



**Leitung: Dr. Uwe Beyer (ESA) und Gabriele Harzheim (Vogelsang ip)**

**Programmgestaltung: Viktoriaschule Aachen, Amos-Comenius-Gymnasium Bonn, Städtisches Gymnasium Schleiden**

**Vogelsang – Gelände und Gebäude**

**Sonntag, 14. Juni, 11-17 Uhr**

Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit Vogelsang ip

Parkgebühren auf Vogelsang: 3 €; weiteres Entgelt für die Veranstaltungen wird nicht erhoben.

ESA-Nr. 610

# Die EU - Eine zivilisierende Kraft der globalen Sicherheitspolitik?

In einer sich machtpolitisch wandelnden Welt sucht die Europäische Union ihre Rolle. Wer will, wer soll, wer kann sie sein – Militärmacht, Zivilmacht oder ‚Nicht-Macht‘? Trotz einer zu beobachtenden Militarisierung seit 2003 wird die EU wohl Zivilmacht bleiben. Das liegt weniger an den normativen Grundlagen, auf die sich alle EU-Staaten geeinigt haben, als an der institutionellen Verfasstheit der EU. Diese repräsentiert die unterschiedlichen Wertmaßstäbe der Mitgliedsländer; die Osterweiterung hat hier zur weiteren Pluralisierung beigetragen.



Die Europäische Union, so die Hauptthese des Referenten, sollte sich auf ihre Stärken konzentrieren: auf die langfristige Stabilisierung und Modernisierung gefährdeter Regionen. Dabei ist die Kooperation mit der UNO und anderen internationalen Organisationen alternativlos.

**Referent: Dr. Bruno Schoch, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt/Main**

**Leitung: Dr. Uwe Beyer**

**Dienstag, 31. März, 19 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche,  
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

Teilnahmegebühr: 5/3 €

ESA-Nr. 614

# Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt

---

Klimawandel, Hungerkrise, Rohstoffknappheit und Naturzerstörung stehen auf der internationalen Tagesordnung. Dennoch geht in der Politik, in der Wirtschaft und im Alltag Vieles weiter wie bisher: Für Flughäfen werden neue Start- und Landebahnen geplant, neue Kohlekraftwerke sollen gebaut werden und Heizpilze sprießen aus dem Boden.

Im Zweifelsfall sind der Politik die Ankurbelung der Nachfrage und die Interessen der Autoindustrie wichtiger als der Klimaschutz. Und selbstverständlich sollen Lebensmittel, T-Shirt und Turnschuhe wenig kosten. Armut in Entwicklungsländern hin, Umweltverschmutzung in Schwellenländern her.

Die Notwendigkeit einer nachhaltigen Politik wird vielfach beschworen - und ungebrochen dem Wirtschaftswachstum Vorrang eingeräumt.

Der Klimawandel ruft nach nichts weniger als einem Zivilisationswandel. Das war die Ausgangslage für ein interdisziplinär angelegtes Forschungsprojekt des Wuppertal-Instituts für Klima, Umwelt, Energie. Es wurde im Sinne einer Zwischenbilanz gefragt, „ist Deutschland zukunftsfähiger geworden und wie haben sich die Bedingungen mit der Globalisierung verändert?“. „Brot für die Welt“, der Evangelische Entwicklungsdienst (EED), der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), haben die Studie in Auftrag gegeben.

**Referent: Dr. Oscar Reutter, Wuppertal-Institut**

**Leitung: Jürgen Groneberg**

**Dienstag, 17. März, 18 – 21.15 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche,  
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

Teilnahmegebühr: 5/3 €, ESA-Nr. 548



# „Wehe euch, ihr Reichen!“

## Eine biblische Publikumsbeschimpfung

---

Die Bibel nimmt beim Thema „Armut und Reichtum“ wahrhaftig kein Blatt vor den Mund. Ohne Rücksicht auf politische Korrektheit oder bürgerliche Harmoniebedürfnisse bezieht sie in Sachen soziale Gerechtigkeit unmissverständlich Position. Dabei wird deutlich: Nicht Wohlstand und Wohlergehen als solche werden gegeißelt, wohl aber ein Reichtum, der auf Kosten anderer lebt – eine überaus aktuelle Botschaft in Zeiten von Globalisierung und zunehmender Arm-Reich-Schere auch in unserem Land.

Es lohnt sich, die Worte des Alten und Neuen Testaments noch einmal neu, unverstellt und heilsam verstörend zu hören.

Kommentiert einzig durch den Ton einer Posaune, ein altes Symbol des Gerichts.



**Okko Herlyn und Iris Scholten, Rezitation**  
**Peter Paul Heinen, Posaunenimprovisation**

**Leitung: Pfarrer Edgar Wasselowski**

**Sonntag, 8. Februar, 18 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche,  
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

**Teilnahmegebühr: 8/5 €**



# Gottes Eifer

## Die zweifelhafte Rückkehr des Religiösen in die Weltpolitik

---

Zu den wirkmächtigsten Bildern des Christentums und des Islams gehören apokalyptische Szenerien. Sie werden gegenwärtig vor allem in den USA und im Iran zur Verstärkung der weltpolitischen Konfrontation genutzt.

Der Philosoph Peter Sloterdijk sieht in seinem Buch „Gottes Eifer“ (2007) in dem Monotheismus dieser Religionen die Gründe für deren politische Militanz. In ihrem Werk „Gott im Kommen?“ (2007) widerspricht die Theologin und Politikerin Antje Vollmer: das Eifern im Namen Gottes gehe am Kern der monotheistischen Botschaft vorbei. Wie argumentieren die beiden? Und wie überzeugend? Wie weltoffen kann eine monotheistische Religion sein? Das wollen wir erörtern.

**Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer**

**Mittwoch, 4., 11., 18. und 25. März,  
jeweils 19-21.15 Uhr**

**Gemeindehaus Annastraße, Annastraße 35,  
Aachen**

Teilnahmegebühr: 20 €

ESA-Nr. 607



## Die ‚Weite der Vernunft‘

### Der Weg zu einer gemeinsamen Sprache im Dialog der Kulturen?

*Vernunft* – das ist ein Hauptwort der Philosophie, von der antiken Prägung des *Logos* durch Heraklit bis zur ‚Theorie der kommunikativen Vernunft‘ von Habermas. Doch auch die Religionen stehen in einer inneren Beziehung zu diesem Begriff.



Vor diesem Hintergrund spricht Papst Benedikt XVI. von der ‚Weite der Vernunft‘. In ihrem Zeichen möchte er den Dialog sowohl mit den anderen Weltreligionen als auch mit der Philosophie führen. Kann ein solches

Gespräch gelingen? Wo sind Berührungspunkte, wo Unnahbarkeiten zwischen dem sich mitteilenden Theologos und dem Prinzipien-Logos der Philosophie?

**Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer**

**Donnerstag, 23., 30. April, 7., 14. Mai  
jeweils 19-21.15 Uhr**

**Evangelisches Gemeindehaus Kall,  
Aachener Straße 49, 53925 Kall**

Teilnahmegebühr: 20 Euro

ESA-Nr. 608

# Gottesbilder im Alten Testament

---

Begibt man sich auf die Suche nach dem Gottesbild der Bibel, so stellt man bald schon fest, dass es das eine Gottesbild der Bibel nicht gibt, sondern viele verschiedene Gottesbilder.

Insbesondere im Alten Testament treffen wir auf die unterschiedlichsten Bilder von Gott, die uns so etwas wie „Eigenschaften Gottes“ vermitteln: zornig, verzeihend, eifersüchtig, strafend, zugewandt, kriegerisch, sich offenbarend, geheimnisvoll, siegend, ...

Sind sie nun als widersprüchlich oder als einander ergänzend zu beurteilen?

Dieser Spannung wollen wir uns stellen, indem wir uns mit Gottesbildern der Bibel auseinandersetzen werden in dem Wissen, dass es immer nur menschliche Gottesbilder sind, die wir betrachten können.

Um die Entstehung und Gestaltung der verschiedenen Gottesbilder besser zu verstehen, ist auch ein Blick in die Geschichte, die Kultur und die religiösen Vorstellungen der Zeit notwendig, in der diese Gottesbilder entwickelt wurden.

**Referentin: Prof. Dr. Susanne Gillmayr-Bucher**

**Leitung: Pfarrer Erik Schumacher, Jürgen Groneberg**

**Samstag, 13. Juni, 14.30 – 17.30 Uhr**

**Evangelisches Gemeindehaus Kall,**

**Aachener Straße 49, 53925 Kall**

Teilnahmegebühr: 8/5 € - ESA-Nr. 630



# Der Reformator

## Wie Johannes Calvin Zucht und Freiheit lehrte Ein multimedialer Vortrag

---

Eigentlich schade: Während Martin Luther als großer Reformator gefeiert wird, gilt Johannes Calvin als über-



eifriger Protestant, der dem Christen-volk mit Strenge den evangelischen Glauben nahebrin-gen wollte ...

Der Theologe und Publizist Uwe Birnstein befreit Johannes Calvin

von diesen Vorurteilen. Unterhaltsam und auch für Nicht-Theologen verständlich erklärt er, was Calvin wirklich glaubte, dachte und wollte.

Der Vortrag entführt die Zuhörer in eine dunkle Zeit, in der Scheiterhaufen loderten, Religionskriege wüteten und die Angst vor Gott und dem Teufel zum Alltag gehörte. Und er macht klar: Die Fragen, die den vor 500 Jahren geborenen Reformator Calvin beschäftigten, sind bis heute aktuell.

**Referent: Dipl.-Theologe Dr. Uwe Birnstein**

**Leitung: Jürgen Groneberg**

**Montag, 20. April, 19 – 21.15 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche,  
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

Teilnahmegebühr: 5/3 € - ESA-Nr. 560



## Studienfahrt:

# 500 Jahre Calvin – Spurensuche in Frankreich und der Schweiz

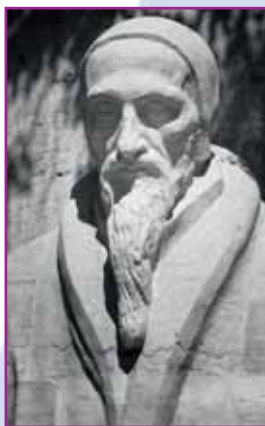
---

Im Jahr 2009 jährt sich zum 500. Mal der Geburtstag von Johannes Calvin (1509 -1564). Calvin ist - neben Zwingli und Luther - der wohl bedeutendste Reformator des 16. Jahrhunderts. Auf ihn geht die oberdeutsch-schweizerische Reformation zurück. Sie nahm ihren Ausgang im Wesentlichen in der Schweiz, beeinflusste dann aber in verschiedener Weise ganz Europa und auch Deutschland.

Calvin hat eine Richtung innerhalb der evangelischen Kirchen geprägt – die reformierten Kirchen. Sie spielen in Deutschland zumindest zahlenmäßig eher eine geringe Rolle – in anderen Ländern ist ihr Einfluss weitaus größer.

Unsere Studienfahrt führt uns von Straßburg über Basel, Zürich und Bern nach Genf.

Neben Kirchenbesichtigungen, Stadtführungen, Ausstellungs- und Museumsbesuchen stehen viele anregende und interessante Gesprächsangebote auf dem Programm.



**Theologische Begleitung: Pfarrer Dr. Hartmut Becks, Alpen**

**Leitung: Dorothee Bartsch, Jürgen Groneberg**

**Termin: 12. - 17. September (So.- Do.)**

Kosten: ca. 685,- incl. Fahrt, Reiseleitung, Übernachtung, Halbpension, Eintritte

In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Moers

**Bitte detailliertes Programm anfordern.**

ESA-Nr. 554



Evangelische Gemeinden und Einrichtungen der Region leisten vielfältige diakonische und soziale Arbeit, etwa in Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Beratungsstellen...

Doch Geld dafür wird knapp: Nicht nur Kirchensteuermittel, auch staatliche Zuschüsse brechen oft weg. Hier hilft die „Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie“ im Kirchenkreis Aachen.

Helfen Sie der Stiftung mit einer Spende!

**Spendenkonto der Evangelischen Stiftung für Kirche und Diakonie:**

**Konto 107 160 2864 bei der Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00**



20. bis 24. Mai 2009 in Bremen



**32. Deutscher  
Evangelischer Kirchentag**

Evangelische Kirche in Deutschland | www.kirchentag.de

**Mehr Informationen über [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)**

**oder über die Kirchentagsbeauftragten des Kirchenkreises:**

**Hanelore Riedl - Erhard Wilms - Andreas Schmeitz**

**Haus der Evangelischen Kirche,**

**Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen**

**Tel.: 0241/453-162, [hanelore.riedl@ekir.de](mailto:hanelore.riedl@ekir.de)**

Die Evangelische Stadtakademie Aachen wird  
unterstützt von



*Buchhandlung*  
*M. Jacobi's*  
*Nachfolger*



**Sparkasse**  
**Aachen**



**KAZAN**

RESTAURANT · WINTERGARTEN · PARTYSERVICE

## Information und Anmeldung:

Zu allen Veranstaltungen bitten wir um frühzeitige Anmeldung. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Wenn ein Seminar besetzt ist, erhalten Sie umgehend Nachricht.

Bei kurzfristiger Abmeldung oder Nichterscheinen können Ausfallgebühren bis zur vollen Höhe des jeweiligen Teilnehmerbetrages erforderlich sein.

Mehr Informationen unter [www.stadtakademie-aachen.de](http://www.stadtakademie-aachen.de)



**Evangelische Stadtakademie Aachen**  
Haus der Evangelischen Kirche  
**Frère-Roger-Straße 8-10**, 52062 Aachen

Telefon: 0241/453-165, Fax: 453 55 65  
e-mail: [info@stadtakademie-aachen.de](mailto:info@stadtakademie-aachen.de)

[www.stadtakademie-aachen.de](http://www.stadtakademie-aachen.de)